

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummens-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 7 (1913)  
**Heft:** 23

**Rubrik:** Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme : Vereins-Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

liche Liebe und Geduld ist aus diesem freund-  
losen Wesen ein glückliches Geschöpf geworden,  
das fröhlich mit den andern Mädchen verkehrt,  
und das einen brennenden Wissensdurst zeigt.

**Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme**  
Vereins-Mitteilungen.

Die **Statutenrevisionskommission** hielt am  
24. November in Aarau die zweite und  
letzte Sitzung ab. Der durchberatene Entwurf  
wird in Reinschrift nochmals bei den Kom-  
missionsmitgliedern zirkulieren, alsdann ver-  
vielfältigt und allen Zentralvorstandsmitgliedern  
zugehickt. Es ist also Aussicht vorhanden, den-  
selben schon der nächsten Generalversamm-  
lung im Frühjahr 1914 vorlegen zu können,  
nachdem auch der Zentralvorstand für dessen  
Durchberatung verammelt worden ist.

**Schaffhausen.** Der „Auschuß für Taub-  
stummenpflege“ hat sich nun endgültig in den  
„Schaffhauser Fürsorgeverein für  
Taubstumme“ (Sektion des S. F. f. T.)  
umgewandelt. Wir wünschen ihm ein fröhliches  
Wachstum!

**Büchertisch**

**Weihnachtsgeschenke für Kinder.**

Aus dem Verlag J. F. Schreiber in Eßlingen und  
München liegt eine prächtige Kollektion vor:

In farbenreichem Staatsgewande präsentiert sich  
„Jungjapan beim Spiel“ (Preis Mk. 3. —), ein Pracht-  
bilderbuch von R. Alberti, das uns in 10 farbigen  
Tafeln nach dem Entwurf des japanischen Künstlers  
T. Tokitomi in den fernen Osten führt und zeigt, daß  
die Jugend im Lande der aufgehenden Sonne fühlt  
und spielt wie unsere deutsche Jugend; den Kindern  
wird deshalb das Buch viel Spaß und Unterhaltung  
schaffen.

Mitten hinein in Lust und Fröhlichkeit der sorglosen  
Kinderjahre führt E. H. Nunes' „Wie die Alten jungen“  
(Preis Mk. 2. —). Trefflicher ist das alte Sprichwort  
wohl nie angewendet worden, als bei diesem Buche.  
Auf 10 humorvollen Bildertafeln zieht des Lebens Ernst  
und Freude, von der Jugend auf ihre Art gemünzt,  
an uns vorüber.

„Albumblätter“, von Gertrud Römhildt (Preis Mk.  
1. 60), nennt sich ein drittes Buch. Die Künstlerin hat  
alte Stammbuchverse zusammengetragen und in über-  
aus sinniger Weise mit farbigen Bildern geschmückt.

Wahre Musterstücke des modernen billigen Kinder-  
buches sind „Niesen und Zwerge“ und „Tierreime“  
(Preis je Mk. —. 80), beide herausgegeben vom Dresdener  
Lehrerverein.

Bilderbuch, Malbuch und Beschäftigungsbuch ver-  
einigt in sich das „Bilderbuch von Kindern gemalt“, her-

ausgegeben von W. Boden (Preis Mk. 1. 50). Im An-  
schluß an das Studium des Naturgegenstandes in der  
Schule haben die Kinder hier Früchte, Blätter usw.  
personifiziert, so daß aus Kartoffeln eine Abteilung  
Soldaten, aus Pflaumen und Kirichen sogar ein Turn-  
und Schwimmverein entstanden ist.

Hierher gehören dann auch noch die **Postkarten-Mal-  
bücher** (Preis 40 Pfg.), die die malfreundige Jugend in  
den Stand setzen, hübsche Gratulations- usw. Postkarten  
sich selbst in Farben herzustellen.

**Freundliche Stimmen an Kinderherzen.** Nr. 227  
und 228 für das 7. bis 10. Altersjahr,  
Nr. 237 und 238 für das 10. bis 14.  
Altersjahr; (je 20 Seiten 8° in farbigem  
Umschlag mit Abbildung). Zürich 1913.  
Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Preis  
pro Heft 20 Rp. (Bei Bezug von Par-  
tien à 15 Rp.)

In ihren schriftdeutschen und mundartlichen Text-  
beiträgen bieten die Büchlein in Prosa und in gebundener  
Sprache viel köstliche Unterhaltung und liebevolle, durch-  
aus unaufdringliche Belehrung.

**Briefkasten**

**G. B. in Z.** Das ist mir leid, daß Sie so lange krank  
waren. Haben Sie es Herrn G. Brack schon gesagt?  
Möge das kommende Jahr für Sie glücklicher werden!

**F. R. in W.** Nein, ich hatte die Photographien nicht  
vergeßen. Nur braucht es Zeit. Wenn mehrere 100  
Stück zu machen und die Tage so kurz geworden sind,  
sodaß nur noch die Mittagsstunden sich zum Kopieren  
der Bilder eignen, so müssen die Besteller sich eben ge-  
dulden. Danke schön fürs Stanniol. Willkommen zur  
Landesausstellung!

**S. M. in St. G.** Noch immer Andenken vom Münch-  
ner Kongreß! Es ist unserer Bildersammlung einver-  
leibt worden, die müssen Sie auch mal sehen.

**W. S. in E.** Danke sehr für Ihren freundlichen  
langen Geburtstagbrief! Auch Ihnen gratuliere ich  
nachträglich von Herzen, zwischen uns ist ein Unter-  
schied von 30 Jahren! — Ich finde es nicht schade,  
daß es weniger Wein gibt, denn es gibt dann auch  
weniger Unheil. — Jetzt können Sie wohl im „Zwetschgen-  
mus“ schwelgen, ich möchte mithalten! Freundliche  
Grüße an Sie alle. Und Dank fürs Stanniol.

**Anzeigen**

**Deutscher Taubstummen-Kalender**

auf die Jahre 1914/15. Herausgegeben von  
Max Härdtner.

Billige Ausgabe . . . . . Fr. 1. —  
Bessere Ausgabe . . . . . Fr. 1. 20

Mit Nachnahme 15 Rappen mehr.

Kann bei Eugen Sutermeister in Bern  
bezogen werden.